

Bergsträßer Anzeiger am 4. April 2009
Anmerkung: Fotos wurden nachträglich eingefügt

Workshop: Jugendliche Ansichten zum Thema Demokratie

Mit Koffer voller Standpunkte unterwegs

BF
4/IV/2009

Von unserem Mitarbeiter
Thomas Tritsch

ZWINGENBERG. Geheime Wahlen, Freiheit und Mitbestimmung, Volksmacht sowie gleiches Recht für alle: Die Assoziationen zum Thema Demokratie sind bunt. Sie kommen aus dem Kopf oder aus dem Bauch, sind aufgeschnappt oder selbst gemacht, mehrheitsfähig oder eigensinnig. Auf jeden Fall spiegeln sie die Sicht derer, die sie fabrizieren. Und genau darauf kommt es an beim Workshop „Jugend und Demokratie“, der in dieser Woche im Foyer der Melibokushalle Station gemacht hat.

Etwa 25 junge Staatsbürger zwischen 14 und 18 Jahren heizten ihr politisches Bewusstsein an und sammelten Ansichten über das, worum sich letztlich alles dreht. Eingeladen hatten die städtische Jugendpflege sowie das Kreis-Jugendamt in enger Zusammenarbeit mit dem Ar-

beitskreis Demokratie und der Initiative gegen Rechtsextremismus und Fremdenfeindlichkeit, in der das Projekt vor etwas über einem Jahr geboren wurde.

Mit im Boot sind das Katholische Bildungswerk, die evangelische Jugend sowie die Katholische Jugendzentrale im Kreis Bergstraße und das Heppenheimer Haus am Maiberg. Unterstützt werden die regionalen

Partner von den Akteuren vor Ort.

„Wir möchten alle Jugendlichen ansprechen, um ein möglichst breites Meinungsbild über Demokratie zu ge-

winnen“, erklärt Margarete J. Bauer, Sprecherin der Initiative gegen Rechtsextremismus. Eine enge Kooperation vom lokalen Ansatz bis in die kreisweiten Spitzen ist daher ausdrücklich erwünscht, damit jeder zu Wort kommt, der sich einbringen möchte. In diesem Zusammenhang weisen die Organisatoren darauf hin, dass es sich nicht um ein

KONTAKT

Redaktion Zwingenberg
Michael Ränker
Telefon: 06251 / 1008-46
Telefax: 06251 / 1008-76
E-Mail: ba-zwingenberg@bergstraesser-anzeiger.de





Musikalisch gestaltet wurde der Demokratie-Workshop im Foyer der Melibokushalle von einer Gesangsformation der Bensheimer Geschwister-Scholl-Schule.

TN/BILD. NEU

Schulprojekt handelt. Nach erfolgreichen Treffen in Lorsch und Birkenau war Zwingenberg die dritte Etappe auf der Aktionstour, die Jugendliche aus dem gesamten Kreisgebiet unmittelbar einbinden will. Statt sich irgendwelche Sonntagsreden reinzuziehen, sind die Teilnehmer zum aktiven Mitmachen aufgefordert:

Nachdenken, gemeinsam streiten und diskutieren und damit einen engeren Bezug zum Thema aufzubauen. Denn nur wer mitmischt, kann auch was bewegen. In dem „Demokratie-Koffer“, den die Veranstalter für das Projekt gepackt ha-

ben, ist noch eine Menge Platz. Unter dem Motto „Deine Meinung zählt“ werden die lokalen Stimmen ausgewertet und auf die weitere Reise mitgenommen.

Zwei Städte im Jahr sind vorgesehen, und dabei sollen auch die kleineren Gemeinden nicht vergessen werden. Wenn alle Workshops abgeschlossen sind, ist eine große Ausstellung geplant, bei der dann auch die Politik eingeladen ist. Michael Götz, Projektreferent für kommunale Jugendbildung im Haus am Mainberg, erklärt: „Wir haben die Politiker bei den Workshops bewusst ausgeklammert, um den Jugendlichen

eine unbeeinflusste Diskussion zu ermöglichen.“

Schließlich sollen die jungen Leute eigene Ideen formulieren und nicht mit parteilichen Standpauken zugehörnt werden. „Vor einer Wahl ist es ja besonders schlimm“, lautete der Kommentar eines 15-jährigen. Obwohl der Workshop in Zwingenberg eher übersichtlich besetzt war, mangelte es den Teilnehmern nicht an Motivation.

Unter der Leitung von Jugendpfleger Bernd Brockenauer und Andrea Becker aus der Katholischen Jugendzentrale wurden die Möglichkeiten und Grenzen von Demokratie

debattiert und persönliche Erwartungen gesammelt. Die Kommentare reichten von der „einzig fairen Regierungsform“ über „ausbaufähig“ bis hin zur Erörterung nach dem tatsächlichen Grad einer demokratischen Mitbestimmung: „Man sollte auch Bundeskanzler und Präsidenten direkt wählen dürfen.“ Auch mit dem Thema rechte Gewalt und Radikalismus haben sich die Jugendlichen in Gruppenarbeiten auseinandergesetzt. Musikalisch begleitet wurde der Workshop von Sängerinnen und Sängern der Geschwister-Scholl-Schule in Bensheim und „Beatboxer“ Micha Turinski.